

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Abend-Courier grüßt von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1/2 L. — monatlich, 1/2 L. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. 4.00 vierteljährlich durch den deutschen Posthalter, ausschließlich für den Postweg. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt: in Ordnung die dortigen Postämter und in den benachbarten Orten und im Abgang die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Rechtswort“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenbreite; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfd. für örtliche Anzeigen; 2 Pfd. für auswärtige Anzeigen. — Ganz, halbe, dritte und vierte Seiten, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderte Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Reduzierung.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 25. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 263. • 65. Jahrgang.

Der Tauchbootkrieg.

England und die Schifffahrt der Skandinavien im Sperrgebiet.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht, ab.) Eine sehr auffällige Feststellung erlaubt uns, wieder einmal die verjüngtenartige Behandlung zu erkennen, die England den skandinavischen Staaten angedeihen läßt. Es gestattet insbesondere den norwegischen Schiffen, die in enalischen Häfen lagen, zu den von der deutschen Admiralität für freie Durchfahrt durch das Sperrgebiet bestimmten Tagen die Abreise, hielt dagegen dänische und schwedische Schiffe zurück. Nachher gewährte England den schwedischen Schiffen mit scheinheiliger Entgegenkommen für die verspätete Abfahrt den Schutz von Torpedobooten, die natürlich im Sperrgebiet gar nichts nützen konnten, im Gegenteil die neutralen Fahrzeuge verdächtig machen mußten. In der schwedischen Presse wird von Deutschland gefordert, den von England kommenden Dampfern und Seelern doch eine andere Behandlung angedeihen zu lassen als den nach England fahrenden. Wenn die versenkten drei schwedischen Schiffe untersucht worden wären, würde ihre Harmlosigkeit sich erwiesen haben und man würde nicht für Schweden unentbehrliche Lebensmittel einem schuldlos leidenden neutralen Volke vorenthalten haben. Demgegenüber wird hier darauf verwiesen, daß die Engländer immer skrupelloser ihre U-Bootsfallen mit neutraler Verkleidung aufmachen, so daß eine Unterscheidung schwer ist. Auch kann den von England kommenden Schiffen keine besondere Behandlung gewährt werden, weil es sich darum handelt, den Seeverkehr mit England überhaupt zu verhindern. Nicht vergessen werden darf, daß die Engländer selbst im März 1917 die ganze Nordsee als Kriegsgebiet erklärt und daß sie das Befahren bei Tag und Nacht nicht nur für Kriegs-, sondern auch von Handelschiffen wegen der Minen als gefährlich bezeichnet haben.

Keine Einschränkung des Sperrgebiets im nördlichen Eismeer.

W. T.-B. Berlin, 24. Mai. (Drahtbericht.) Zu den Redaktionen nordischer Blätter über die beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebiets im nördlichen Eismeer erfährt Wolffs telegraphisches Bureau von zuständiger Seite, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt wurde. Dagegen schreiben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in diesem Teil der Sperrzone zu schonen.

Ablehnung der U-Bootsgefahr durch Lord Milner.

London, 24. Mai. (ab.) Reuter berichtet: Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Paris hatte der Londoner Korrespondent des „Times“ eine Unterredung mit Lord Milner, der mit ihm über den Unterseebootkrieg sprach. Milner verstellte dem Korrespondenten, daß die Lage in England selbst dann nicht kritisch werden würde, wenn die Zahl der wöchentlich versenkten Schiffe sich nicht verminderen würde.

Versenkt!

W. T.-B. Paris, 23. Mai. Die Agence Havas meldet offiziell: Der Dampfer „Sontag“, ein Schiff von 7233 Tonnen, das der Gesellschaft Messageries Maritimes gehörte und 41 Mann Besatzung hatte, ist am 16. April torpediert worden, als es sich mit 344 Fahrgästen auf der Fahrt von Saloniki nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen. Der Kapitän wird vermisst.

W. T.-B. Rotterdam, 24. Mai. (Drahtbericht.) Nach dem „Nieuwsblad“ sind folgende Schiffe gesunken: „Dorothea Duff“ (188 Tonnen) aus Sydney, „Alfonso“ (229 Tonnen), „Dorpagus“ (5885 Tonnen) aus London, „Ferrara Carroga“ (4665 Tonnen) aus North Shields, „Adansi“ (2644 Tonnen) aus Liverpool, „St. Michel“ (419 Tonnen) aus Jocomp und „Tajo“.

Ein Unterseebootsheld in englischer Gefangenschaft.

L. Berlin, 24. Mai. (Eig. Meldung, ab.) Nach einer hier angelangten Nachricht befindet sich Kapitänleutnant Frhr. v. Spiegel, der bei dem Gefecht eines Unterseebootes mit einem bewaffneten englischen Schiff von Bord gerissen wurde, in englischer Gefangenschaft. Das Unterseeboot selbst war unter Führung des nachstehenden Offiziers in den deutschen Heimathafen zurückgeführt. Die Meldung, daß Frhr. v. Spiegel mit dem Leben davongekommen ist, wird man mit hecher Befriedigung vernehmen.

Der Schiffsverkehr im Hafen von Bordeaux fast ganz still.

W. T.-B. Bern, 24. Mai. (Drahtbericht.) Im Hafen von Bordeaux steht der Schiffsverkehr beinahe ganz still. Es liegen dort ungefähr 60 Dampfer, die aus Furcht vor den U-Booten nicht auslaufen. Truppentransporte werden nur über Marseille gelandet.

Der große Lloyd-Dampfer „Gneisenau“ gehoben.

W. T.-B. Brüssel, 24. Mai. (Drahtbericht.) Nach erfolgreicher Beendigung der Hafenarbeiten ist gestern abend der große Dampfer „Gneisenau“ des Norddeutschen Lloyd, der zu Beginn des Krieges versenkt worden war, glücklich in den Hafen von Antwerpen eingeschleppt worden. An Bord befanden sich der Generalgouverneur Generaloberst Freiherr v. Falkenhäusen und die Spitzen der Behörden des Generalgouvernements.

Erbitterter Fortgang der 10. Isonzo-Schlacht.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 24. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 24. Mai, mittags:

Ciltlicher Kriegsschauplatz.

An zahlreichen Stellen der Front entwickelte der Feind erhöhte Kampftätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Seit gestern nachmittag tobt die Isonzschlacht neuerlich mit außerordentlicher Heftigkeit. Der Anprall der feindlichen Massen richtete sich nunmehr gegen die ganze 40 Kilometer breite Front von Blava bis zum Meere. An vielen Stellen erfuhren die Kämpfe auch in der Nacht keine Unterbrechung. Im Raume des Kul-Berges, bei Bodice und gegen den Monte Santo warf der Feind am Nachmittag seine Sturmkolonnen in die Schlacht. Was östlich des Kul-Berges vordrang, wurde ein Opfer unseres Vernichtungsgeschützes. Bei Bodice brachen sich die feindlichen Anstürme an der Tapferkeit der zum großen Teil aus Ungarn und der Bukowina ergänzten Jägerregiment Nr. 24 und 41. Beim Kloster Monte Santo vermochte der Feind unsere durch sein Trommelfeuer eingeebneten Gräben zu überschreiten. Er wurde aber von ungeahnt herbeieilender Verstärkung gestoppt, auf seine Reihen zurückgeworfen und mit diesen zusammen durch unser Geschützfeuer den Gang hinabgetrieben. In derselben Stunde scheiterten östlich von Görz zwei mächtige italienische Massenkürme, zum Teil schon im Wirkungsbereich unserer Artillerie, zum Teil im Nahkampf gegen unsere brave Infanterie. Besonders erbittert und hartnäckig wurde auf den vielumstrittenen Kampfplätzen der Karsthochfläche gerungen.

Bei Tagesanbruch lagen hier unsere Stellungen und ihr Hintergelände im Trommelfeuer der feindlichen Geschütze aller Gattungen. Gegen Mittag kam bei Kostajevica der erste feindliche Infanterieangriff ins Rollen. Er wurde zurückgeschlagen. Nachmittags brach der mächtige italienische Angriff gegen die ganze Front der Karsthochfläche los. Welle auf Welle trieb der Feind zwischen dem Fajti Grib und dem Meere gegen unsere Linien vor. Wo eine feindliche Kolonne zusammengebrochen war, trat eine neue an ihre Stelle. Angriff und Gegenangriff prallten aufeinander. So hält das Ringen bis zur Stunde in unverminderter Stärke an. Raumgewinn vermochte der Gegner nur in dem weit ausladenden Abschnitt von Jamiano zu erzielen, wo wir unsere Truppen um einen Kilometer zurücknehmen mußten. Überall sonst wurden unsere Stellungen in ihrer ganzen Ausdehnung siegreich behauptet. Die ungarischen Heeresregiment Nr. 39 und 61 und bewährte Sanitätstruppen haben ihrer Geschichte neue glänzende Ruhmesblätter eingefügt.

Aus Kärnten und Tirol ist nichts von Belang mitzuteilen.

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

Bei Feras wurde ein italienischer Überbrückungsversuch durch Artilleriefeuer vereitelt.

Der Chef des Generalstabs.

Der deutsche Abendbericht vom 24. Mai.

W. T.-B. Berlin, 24. Mai, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Erhöhte Artillerietätigkeit ist nur aus der westlichen Champagne gemeldet.

Die Lage im Welten.

Der französische Ministerpräsident über die mißglückte Offensive.

W. T.-B. Bern, 24. Mai. (Drahtbericht.) Nach den heute nach Schluß der Grenzsperrzeit eintreffenden Pariser Zeitungen von gestern früh erklärte Ribot in seiner Rede in der Kammer u. a. nach folgendem: Die Offensive vom 16. April hat vielleicht nicht alle Resultate gezeitigt, die

man erwartet hat, aber trotzdem und trotz der außerordentlichen Hoffnungen, die daran geknüpft waren, hat sie wichtige Ergebnisse zur Folge gehabt und uns die deutsche Offensive bemeistern lassen, die wir sonst über uns ergehen lassen mußten. Die ganze deutsche Reserve wurde durch unsere Offensive immobilisiert. Wir haben 20 000 Gefangene und 500 Geschütze erbeutet und einen Teil unseres Bodens wiedererobert. Man darf das Resultat weder übertrieben, noch unterschätzen. Die Veränderungen im Oberkommando waren nach der Ansicht der Regierung notwendig. In der Organisation und im Funktionieren des Großen Hauptquartiers mußten Veränderungen durchgeführt werden. Dieses muß vor allem entlastet sein, was nicht die Vorbereitung und Führung der militärischen Operationen anbelangt. Die Regierung hat die Reorganisation durchgeführt und für gut befunden, dem Großen Hauptquartier und der Regierung einen technischen Beirat zur Seite zu stellen. Die Regierung hat alle Entschlüsse unter ihrer Verantwortlichkeit gefaßt, ausschließlich im Hinblick auf die Wohlfahrt des Landes und der Armeen.

Das neue Rußland.

Petersburger Pressestimmen zur Reichskanzlerrede.

S. Stockholm, 24. Mai. (ab.) Die Petersburger bürgerliche Presse bespricht die Rede des Reichskanzlers, die von der Petersburger Telegraphenagentur erst am 19. Mai nach der vollendeten Kabinettsumbildung ausgedruckt wurde, kühl und misstrauisch. Die „Kowoje Breme“ ironisiert die Freundlichkeit des Reichskanzlers gegenüber Rußland, die eine gute Lehre für alle Freunde eines Sonderfriedens sein sollte. Die „Borsenzeitung“ spricht sich in demselben Sinne aus. „Dien“ hebt hervor, der Reichskanzler rüde vom Standpunkt der deutschen Sozialdemokratie ab, Scheidemann könne jetzt nicht mehr als Dolmetsch des Reichskanzlers gelten. Die wahrscheinlich wesentlich abweichenden Äußerungen der russischen sozialistischen Presse liegen einseitig noch nicht vor. — Von der Front melden die Blätter, daß russische Übersetzungen der Reichskanzlerrede von deutschen Flugzeugen massenhaft abgeworfen und mit großem Interesse gelesen wurden. Die Exemplare gehen von Hand zu Hand. Die Anstrengungen der lokalen Behörden, sich der Exemplare zu bemächtigen, seien vergeblich gewesen.

Die beabsichtigte Revision der Kriegsziele der Entente!

Br. Stockholm, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht, ab.) Schon während der Verhandlungen bezüglich des Eintritts der Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrats in die Regierung hatte dieser zur Hauptbedingung seiner Beteiligung an der Regierung gemacht, daß ein neugebildetes Kabinett an alle Mitverbündeten die Forderung einer Revision der Kriegsziele richtete. Terestjchenkos Ernennung zum Außenminister soll von dem Arbeiter- und Soldatenrat werden sein, nachdem dieser sein Einverständnis mit der obigen Forderung erklärt hatte. Nach hier eingelaufenen Privatmeldungen soll nunmehr der Petersburger Regierung mitgeteilt worden sein, daß die westlichen Mitverbündeten bereit seien, die Frage einer Revision der Kriegsziele in einer anfangs Juni ad hoc abzuhaltenden Konferenz zu prüfen und die Ergebnisse bis zum 10. Juni mitzuteilen.

Ein neuer Arbeiter- und Soldatenkongress in Petersburg.

W. T.-B. Petersburg, 24. Mai. (Drahtbericht.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur berichtet: Der Allrussische Kongress der Arbeiter- und Soldatenrats hat beschlossen, auf den 1. Juni einen Kongress von Vertretern des Arbeiter- und Soldatenrats aus ganz Rußland und aus den Organisationen der Frontarmeen einzuberufen.

Aus dem finnischen Landtag.

W. T.-B. Helsingfors, 24. Mai. (Drahtbericht.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Der finnische Landtag nahm in zweiter Lesung die Gesetzesentwürfe, betr. die Gewerbe- und Gemeinderichte der russischen Untertanen, mit einem Zusatz an, der die Ausdehnung dieser Gesetze auf alle russischen Völker ohne Rücksicht auf Glaubensbekenntnis und Volkszugehörigkeit vorseht.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Eine neue Bedrohung der Neutralen durch die Vereinigten Staaten.

(Drahtbericht unserer U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 24. Mai. (ab.) Dem Neuen Rotterd. Courant wird aus New York gemeldet: „Tribune“ erfährt aus Washington, die Stellung der neutralen Mächte würde sich bald sehr verschlechtern, denn vermutlich würden die Vereinigten Staaten an die neutralen Staaten die Forderung richten, ihre Schiffe in den Dienst der Entente zu stellen. Im Fall der Weigerung wolle ihnen Amerika seine Märkte schließen.

Die Beurteilung des Kriegs in der amerikanischen Sozialdemokratie.

W. T.-B. Stockholm, 24. Mai. „Sozialdemokraten“ veröffentlichen ein Gespräch mit dem in Stockholm eingetroffenen amerikanischen Sozialdemokraten Dr. James Cade usw. Dieser erklärt, daß die amerikanischen Sozialisten im Krieg nichts anderes erblickten als eine Aufferung des Handelswettbewerbs. Der Krieg der Vereinigten Staaten mit Deutschland lasse sich nach ihrer Meinung nicht durch den Vorwand rechtfertigen, daß er der Wahrung von Amerikas Recht und Ehre gelte. Der Krieg bringe nur den herrschenden Klassen mehr Macht und Reichtum, während er die arbeitenden Klassen demoralisiere. Gewisse Gruppen von amerikanischen Kapitalisten benutzten die Gelegenheit, um aus der Lage Vorteile zu ziehen. Auf dem Kongreß der Sozialistenpartei in St. Louis Mitte April habe sich die Mehrheit gegen den Krieg ausgesprochen. Dieser sei überhaupt, wie How offen zugibt, nicht gegen den deutschen Militarismus gerichtet, denn einen Militarismus könne man nie durch Militarismus abschaffen. Ausschlaggebend für das Ende des Kriegs sei nicht das Eingreifen Amerikas, sondern der zunehmende Lebensmittelmangel und der Hunger. Auch in den Vereinigten Staaten werde man bald die Knappheit spüren. Denn die übermäßige Ausfuhr erschöpfe dort die eigenen Vorräte. Die hohen Lebensmittelpreise hätten schon zu größeren Kundgebungen in New York und Chicago Anlaß gegeben.

Zulassung amerikanischer Kriegsschiffe in brasilianische Häfen.

Kopenhagen, 24. Mai. (Ab.) Nach Pariser Telegrammen aus Rio de Janeiro teilte die brasilianische Regierung der Regierung der Union mit, daß amerikanische Kriegsschiffe gestattet werde, brasilianische Häfen anzulassen, um Proviant einzunehmen.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 24. Mai. (Drahtbericht.) Amtlicher Grenzbericht vom 23. Mai: Kaukasusfront: Auf dem linken Flügel wirkungsloses russisches Artilleriefeuer. — Sinaifront: Der Feuerbeschall vom 21. Mai gegen die englischen Stellungen hatte gute Wirkung. Das längere englische Störungsfeuer am 20. und 21. Mai blieb wirkungslos. An den anderen Fronten ereignete sich nichts Wichtiges.

Die Kämpfe im südlichen Palästina.

Ein Bericht der englischen Regierung.

W. T.-B. London, 24. Mai. Der Unterstaatssekretär des Kriegs Mac Pherson führte in einer Rede im Unterhaus aus: Wie bereits mitgeteilt, endeten die Unternehmungen im südlichen Palästina vom 27. März bis 19. April nach einem heftigen Kampf mit der Eroberung vorgeschobener türkischer Stellungen in der Nähe von Gaza. Wir sind jetzt in enger Fühlung mit den feindlichen Hauptstellungen, die die Stadt zwischen der See und Scheich Abdas auf einer Front von 14 000 Yards schützen. Diese Stellung wurde durch eine Reihe von Schanzen und Gräben bis nach Abu-hareira, 11 Meilen südlich von Gaza, ausgedehnt. Die Türken machten sich die natürlichen Hindernisse zunutze, und ihre Hauptstellung von Gaza ist von großer Stärke, während ihre linke Flanke durch zerklüftetes und wasserloses Land geschützt ist. Infolge dieser Umstände sind unsere Fortschritte notwendigerweise dort nur langsam gewesen. Seit dem 19. April fanden keine ernstlichen Kämpfe statt, aber wir haben andauernd Gelände gewonnen und die bei Gaza eroberten Stellungen eingerichtet und besetzt.

Der Krieg gegen Italien.

Ein italienischer Ministerrat.

W. T.-B. Rom, 24. Mai. (Drahtbericht.) Der „Corriere della Sera“ berichtet aus Rom: Hier hat gestern ein Ministerrat stattgefunden. Außer Aclotta, der sich in Washington befindet, waren alle Minister anwesend. Der Ministerrat befaßte sich mit der Frage der Wiedereröffnung der

(4. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

In fremdem Dienst.

Kriminal-Erzählung von Walter Kückling.

Gerhard von Karstorf hatte, während er mit dem General durch die Gasse schritt, vergebens nach Ellen Ausschau gehalten. Den General noch einmal zu fragen, ob sie auf dem Feste sei, hatte er nicht den Mut gehabt. Und Döhring hatte nicht von selber davon zu reden begonnen.

Karstorf suchte und suchte.

Ein paarmal schon hatte er geglaubt, sie in der Ferne zu erblicken, aber immer wieder war es eine Täuschung gewesen.

Endlich fragte er die Generalin, wo Ellen sei.

Ihre Richte habe sich nicht wohlgefühlt und sei zu Hause geblieben.

Frau von Döhring bemerkte die starke Enttäuschung, die er nicht zu verbergen vermochte.

„Aber sie ist nicht wirklich krank“, suchte sie ihm zuzureden. „Sie war nur nicht recht in der Stimmung, hierher zu kommen.“

Ihre Worte bewirkten gerade das Gegenteil von dem, was sie beabsichtigten. Die Niedergeschlagenheit in Karstorfs Gesicht wurde nur um so größer.

„Es wird sich bald wieder geben“, lächelte sie freundlich. „Kommen Sie nur bald mal zu uns, Herr von Karstorf. Wir werden uns freuen — jederzeit.“

Also sie war nicht da.

Wie fade und langweilig eigentlich solch ein Fest war mit all dem törichtesten Treiben. Gerhard von Karstorf fühlte sich abgestoßen von all der nächtigen Luftigkeit.

Also sie war nicht da!

Und gestern Abend war sie ihm aus dem Wege gegangen!

Deputiertenkammer, doch dürfte noch kein Entschluß gefaßt worden sein. Vermutlich werden die Beratungen am 12. Juni wieder aufgenommen werden. Minister Orlando erstattete einen ausführlichen Bericht über seine Reise nach Paris und London.

Der Krieg gegen Portugal.

Die Unruhen in Lissabon.

T. U. Budapest, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ab.) „Az Est“ berichtet aus Madrid: In Lissabon geißt die Volksmenge die Revolutionsgarde an. Kriegsschiffe bombardieren die Stadt. Bisher fielen den Revolenten 20 Personen zum Opfer, ungefähr 100 wurden demüht.

Die Lebensmittelunruhen in Lissabon.

W. T.-B. Lissabon, 23. Mai. Aus Oporto hierher gelangte Zeitungen bringen eine Schilderung der Lebensmittelunruhen in Lissabon. Danach habe die Menge die Läden gestürmt und jämlich geplündert. Der in Lissabon angerichtete Schaden beläuft sich auf 10 Millionen Reftas. Zahlreiche Verhaftungen seien vorgenommen und mehrere hundert Personen an Bord der Schiffe verbracht worden. Unter den Verletzten zählte man mehrere Frauen und Kinder. Das Haus des Ministerpräsidenten werde scharf bewacht.

Die Stockholmer Sozialisten-Konferenz.

Die sozialistischen Vorbereitungen in Stockholm.

W. T.-B. Stockholm, 24. Mai. (Drahtbericht.) Der ständige holländisch-skandinavische Ausschuh hatte am 21. und 22. Mai gemeinsame Beratungen mit Vertretern der bulgarischen sozialistischen Partei. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Balkanfrage, und besonders die mazedonische Frage. Der Ausschuh sprach sich für die nationale Einigung aller Teile des bulgarischen Volkes aus, durch die eine Befestigung der Zustände und eine dauernde Beruhigung auf dem Balkan geschaffen werde. Auf dieser Grundlage werde auch eine Annäherung der Balkanvölker möglich sein. Der Ausschuh fordert die Wiederherstellung Belgiens, Serbiens, Rumaniens und Montenegros. Er glaubt, daß der Grundsatz der nationalen Unabhängigkeit und des freien Selbstbestimmungsrechts auf alle Völker, die selbst ihr Schicksal bestimmen wollen, wie Armenien, Polen usw., ausgedehnt werden müßte. Der Ausschuh hofft, daß die elsaß-lothringische Frage nach diesen Grundsätzen befriedigend gelöst werden kann und fordert dringend die Herbeiführung eines sofortigen Friedens. Er schlägt deshalb vor, vereinbarte energische Schritte in den Parlamenten aller kriegsführenden Länder zu unternehmen und empfiehlt als Hauptmittel, diesen Frieden dauerhaft zu machen, eine völlige Demokratisierung Europas, Abriistung Schiedsgerichte, Schaffung einer zwischenstaatlichen Rechtsordnung mit Zwangsmitteln und dergleichen. Der Ausschuh billigt die Einberufung einer allgemeinen sozialistischen Konferenz unter der Teilnahme aller der Internationale angeschlossenen Parteien für die Erzwingung des Friedens. Er drückt seine Bemutung über die endliche Wiederherstellung der Internationale und die friedliche Aufnahme ihrer geschichtlichen Rolle aus.

Keine amerikanischen Bässe nach Stockholm.

W. T.-B. Washington, 24. Mai. (Drahtbericht. Neuter.) Staatssekretär Lansing teilte mit, daß die Personen, die die sozialistische Friedenskonferenz in Stockholm besuchen wollen, keine Bässe erhalten werden.

Die Neutralen.

Verbot einer spanisch-republikanischen Kundgebung für die Entente.

— Berlin, 24. Mai. Eine von den Republikanern in Valencia einberufene Versammlung, die sich für den Eintritt Spaniens in den Krieg auf der Seite der Entente erklären sollte, wurde verboten.

„Ah! Es war ja klar, sie wollte nichts mehr von ihm wissen. Nur feinetwegen war sie nicht auf dem Fest erschienen.“

Wieder regte sich in ihm der Haß gegen den Russen. Und dabei mußte er sich vernünftigerweise sagen, daß er eigentlich keinen Grund zur Eifersucht habe. Aber wer konnte in solch einer Verfassung vernünftig sein!

Er war seiner Sache so sicher gewesen — bis gestern Abend. Und da hatte unerwartet der Fremde seinen Weg gekreuzt. Seitdem wollte Ellen nichts mehr von ihm wissen.

Abigens hatte er auch Bogdanoff heute Abend nicht getroffen; und doch hatte er kommen wollen. Ob es dem Professor etwa ebenso gegangen war wie ihm? Vielleicht war er dagewesen und, da er Ellen nicht fand, wieder fortgegangen?

Auch Gerhard von Karstorf beschloß, seiner Wege zu geben. Er holte sich in der Garderobe seinen Mantel und trat auf die Straße.

Die frische Luft des kühlen Februarabends tat ihm wohl. Jetzt konnte er ruhiger über alles nachdenken als da oben in dem Warm und dem Menschengewirr. Gar so hoffnungslos war seine Lage noch nicht.

Ohne den Menschen, die ihm begegneten, besondere Beachtung zu schenken, ging er in Gedanken versunken seines Weges.

Es war die Zeit des Geschäftschlusses. Das Leben auf der Straße flutete noch einmal empor, um dann allmählich abzuebben. Als Stadtkind liebte er eigentlich dieses Treiben; heute aber sehnte er sich nach Ruhe.

Doch —

Karstorf fühlte, wie sein Herz hastiger klopfte. Nein — es war nicht möglich. Er mußte — mußte sich täuschen.

Und doch kannte er den Gang und die Haltung des Kopfes so gut. Es war Ellen von Döhring, die ihm entgegenkam.

Aus den verbündeten Staaten.

Zur ungarischen Kabinettskrise.

W. T.-B. Budapest, 24. Mai. (Drahtbericht.) Die Grafen Apponyi und Andrássy sind zur Audienz beim Kaiser berufen worden. Es sollen noch Berufungen von Vertretern verschiedener Parteien erfolgen.

Graf Tisza über die Wahlrechtsreform.

Dr. Budapest, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ab.) „Az Est“ veröffentlicht einen ins einzelne gehenden Bericht über Äußerungen Tiszas im Klub der Arbeiterpartei. Tisza teilte mit, am Samstag habe der Ministerrat neue Vorläge zur Ausdehnung des Wahlrechts ausgearbeitet. Hierbei sei der Leistikorn gewesen, daß die Forderung der Industriearbeiter in vollem Maß berücksichtigt werden, und ihre weitesten Schichten das Wahlrecht erhalten sollten. Nur habe verhindert werden sollen, daß die Heber und Kampfhähne der Nationalitäten, die Agitatoren und Demagogen das Parlament füllen. Auf die Frage, was wahr an den Gerüchten über die Neuwahlen sei, sagte Tisza falls der Kaiser die neue Wahlrechtsvorlage annimmt, sind Neuwahlen unnötig, widrigenfalls wird es die erste Aufgabe des neuen Ministerpräsidenten sein, eine Lösung der schwebenden Fragen zu suchen. Tisza betonte schließlich, die ungarische Öffentlichkeit wünsche nicht das allgem. geheime Wahlrecht. In der Umgebung des Ministerpräsidenten wird betont, daß einzig und allein über die Wahlrechtsreform Verhandlungen zwischen dem Kaiser und der ungarischen Regierung aufgetaucht seien.

Nichtigkeitsbeschwerde im Prozeß des Dr. Adler.

Dr. Wien, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der Verteidiger Dr. Adlers hat die Nichtigkeitsbeschwerde eingebracht. Er hat sie nicht sofort angemeldet, weil der Beurteiler sich dagegen sträubte.

Deutsches Reich.

Eine halbamtliche Feststellung.

L. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Lagl. Rundschau“ beschäftigt sich mit dem Auslandsbezug des in der „Bayer. Staatsztg.“ erschienenen Artikels über Kriegsentwicklungen und sucht diesen Artikel, obwohl das genannte Münchener Blatt bereits auf seinen privaten Ursprung hingewiesen hat, der „Wilhelmstraße“ anzuhängen. Wir stellen fest, daß die Wilhelmstraße mit jenem Artikel nicht das mindeste zu tun hat.

Generalsekretär Stegerwald für die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen.

Br. Berlin, 23. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften Adam Stegerwald, der bekanntlich auch dem Vorstand des Kriegsernährungsamts angehört, hat sich in einer langen Rede auf dem deutschen Arbeiterkongreß auch über die preussische Wahlrechtsfrage geäußert. Er sprach sich dabei mit Entschiedenheit für die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen und für die volle Gleichberechtigung der Arbeiterklassen im Staate und die positive Teilnahme an allen Staatsgeschäften aus. Mit großer Bestimmtheit trat er sodann der reaktionären Kanzlerfronde entgegen und bezeichnete als den Hintergedanken dieser Leute die Absicht, die geplanten Neuerungen zu vereiteln.

* Eine Lebzigensteuer in Preußen. Br. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der „L.-A.“ schreibt: Wie wir nach Erkundigungen an zuständiger Stelle erfahren, trägt man sich innerhalb des preussischen Finanzministeriums mit dem Gedanken einer künftigen Besteuerung der Lebzigen. Diese Abgabe wird aber auf keinen Fall vor Beendigung des Krieges zur Einführung gelangen. Sie wird in der Form einer Art Zuschlags zur Einkommensteuer für die Junggesellen eingebracht werden. Es sei noch hervorgehoben, daß

Im ersten Augenblick waren alle seine früheren Zweifel an Ellens Liebe wie verfliegen. Heller Jubel, daß er sie sah, erfüllte ihn. Er wollte ihr entgegen-eilen. Doch in demselben Augenblick schon hemmte er den Schritt. Wie — wenn sie nun wirklich nichts mehr von ihm wissen wollte?

Kluger war es, wenn man es darauf ankommen ließ.

Er ging ihr langsam entgegen und hielt abwartend die Hand in halber Höhe, um auf ihren Blick hin grüßend an den Helm zu greifen.

Sie sah wirklich bleicher als sonst aus, und in ihrem Antlitz spiegelte sich eine seltsame Verkommenheit, und ein sonderbar verlegenes, fast hilfloses, starres Nöcheln lag um ihren Mund. Diesen Gesichtsausdruck hatte er früher noch nie an ihr wahrgenommen.

Er machte eine rudartige Bewegung, um sich bemerkbar zu machen.

Aber Ellen blickte geradeaus; dabei wich das starre verlegene Nöcheln nicht von ihrem Antlitz.

„Also doch“, dachte Karstorf. Offenbar hatte sie ihn bemerkt. Ja, Sie mußte ihn bemerkt haben, aber sie wollte ihn nicht sehen.

Nur ganz langsam ließ er die erhobene Hand wieder in die Tasche seines Mantels gleiten und ging, äußerlich ruhig, als ob nichts geschehen wäre, seines Weges. Und dabei hatte er doch die Empfindung, daß er den ersten besten, der ihm entgegenkäme, mit der Faust zu Boden schlagen müsse.

Aber warum Ellen ihn so sichtlich beleidigen wollte, das konnte er sich nicht erklären.

Fortsetzung folgt.

Sinnspruch.

Ein angehörtes Glück verlangen, heißt Konstellation mit Regen fangen. Den Sonnenstrahl mit Ketten fesseln Und Kosen fordern von den Weseln.

Otto v. Seitzner.

Reinhardt 60 4-Zim.-B. f. u. verm.
Kerstraße 38 4-Zim.-B., Balk., Erker,
Bad, el. L., r. u. f. a. sp. R. 1. 668

5 Zimmer.

Weidenstraße 51, 2. schöne sonnige
5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
auf 1. Juli. Rab. Part. 769

Kapellenstraße 25, P., gr. 5-Zim.-B.
m. Zub., freie ruh. Lage, Garten,
Raheres daselbst 1. Etod. 608

6 Zimmer.

An der Ringkirche 10 6-Zim.-B.
im Erdgeschoss oder ersten Ober-
geschoss zu vermieten. 870

Dobh. Str. 11 in 2. Etod 6-Zim.-B.
zu verm. Rab. Part. Ring 56. P 202

7 Zimmer.

Abolfsallee 18, 2, 7-Zim.-B.
mit Zubehör, neu herger., auf 1. Juli
oder 1. Okt. a. v. m. Rab. 3 Et. 890

Rietelbeckstraße 12, Baden, Lager-
räume f. Möbel aufzubew. B 6284

8 Zimmer und mehr.

Briedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8-
Zimmer-Wohnung, mit all. Zubeh.,
für sofort zu vermieten. Raheres
Mitteldeutsche Creditbank. 681

Schön möbl. Zim. f. f. Nähe Kochbr.
Raheres Raherstraße 88, 2.
2 Schlafz. u. 1 Wohnzimmer, möbl.,
mit od. ohne Pension a. 1. Juni zu
verm. Rab. im Tagbl.-Verl. Rp

9 Zimmer.

Abolfsallee 18, 2, 7-Zim.-B.
mit Zubehör, neu herger., auf 1. Juli
oder 1. Okt. a. v. m. Rab. 3 Et. 890

Sehenswürdigkeit!

Der grösste Brillant Wiesbadens, über 23 Karat schwer und ohne jeden Naturfehler, ist bei mir ausgestellt. — Vorteilhafte Kapitalanlage.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister, Langgasse 42 (im „Hotel Adler“). — Fernruf 2331.

Blusen zu Pfingsten

in ganz eleg. Ausführung und feinsten Schmacksrichtung (auch wieder Reismuster) noch sehr billig im

Spitzenhaus Goldberg,
Kirchgasse 54. • **Telephon 4862.**

Petermann.

„Schreibmaschinen“-Müller, Ruf 4851
Bertramstr. 20, p.

Aperte Neuheiten in
**Sommerhüten,
Handschuhen**
u. anderen Modestücken in
großer Auswahl.
Güte werden umgarniert.
Minna Astheimer,
Webergasse 7.

Sohlenschoner,
große, 20 Stüd 60 Pf. • **549**
Herm. Rump, Moritzstr. 7.

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern



für **Elektr. Licht**
in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.
Alle Gas- und Petroleumlampen
andere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme
werden in jeder Form u. Größe
in eigener Werkstatt angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
Langgasse 15. • **Telephon 6595.**

Tages-Veranstaltungen • Vergnügungen.

Theater • Konzerte

Königliche Schauspiels

Freitag, den 25. Mai.
120. Vorstellung.

43. Vorstellung **Abonnement D.**
Die verlorene Tochter.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Ludvig Fulda.

Personen:
Herr Kornemann, Landtags-
abgeordneter . . . Herr Andriano
Herr Kornemann, sein Neffe,
Rentner . . . Herr Ehrens
Madame, dessen Frau . . . Frau Kühn
Ketty, ihre Tochter . . . Frä. Reimers
Dr. Harald Lips, Literatur-
historiker . . . Herr Herrmann
Kurt Westfal, Rechts-
anwalt . . . Herr Steinbed
Frau Eva Heinis, Kellys
Freundin . . . Frä. von Hanen
Margot Straub, Kellys
Freundin . . . Frä. Werner
Hilse Beder, Kellys
Freundin . . . Frä. Rummel
Baronin v. Schmitten, Frä. Doppelbauer
Hilse | ihre Töchter . . . Frä. Karst
Herta | . . . Frä. Senz
Kinfeling . . . Herr Lehmann
Frau Kinfeling . . . Frau Gebühr
Wittich . . . Herr Bernhöft
Lina, Hausmädchen bei
Kornemann . . . Frä. Koller
Ein Hoteldirektor . . . Herr Schwab
Ein Zimmerkellner . . . Herr Haas
Ein anderer Kellner . . . Herr Rathes
Ein Hausdiener . . . Herr Buschke
Ein Orroom . . . Frä. Sofie Bläsel
Nach dem 1. Aufzuge 12 Minuten,
nach dem 2. Aufzuge 8 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 25. Mai.
21. Preise. 30. (letzte) Volksvorstellung.

Hedda Gabler.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik
Ibsen.

Personen:
Hörger Tesmann, Privatdozent
der Kulturgeschichte . . . Hans Flieler
Frau Hedda Tesman, seine
Gattin . . . Agnes Hammer
Fräulein Juliane Tesmann, seine
Tante . . . Hedwig von Pendorf
Frau Elsted . . . Käthe Daula
Gerichtsrat Brack . . . Heinrich Kamm
Ejler Ebborg . . . Wilhelm Thandou
Berthe, Dienstmädchen bei
Tesmann . . . Wilma Spohr
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die
inneren Räume täglich zu besich-
tigen. Einlaßkarten beim Schloß-
Kastellan.
Rathaus, Schloßplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wand-
malereien.
Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden,
Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen
Damm.
Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 35.
Polizei-Reviere: 1. Weillstraße 7;
2. Karlsruherstraße 37; 3. Hellmünd-
straße 14; 4. Michelsberg 28;
5. Platter Straße 16.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Höhere Schulen: Königl. Humanist.
Gymnasium (Luisenplatz), Königl.
Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.
Reform-Realgymnasium (Oranienstr.),
Städt. Oberrealschule (Zietenring),
Höhere Mädchenschule (Schloßplatz)
und Dotzbeimer Straße.
Gewerbeschule, Wellritzstraße.
Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt):
Rheinstr. 23/25 u. Luisenstr. 10/12,
Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3,
Bismarckring 97 u. Taunusstraße 11.

Geöffnet werktags: 1. Postamt 1 von
8-7 Uhr; 2. Postämter 2 u. 4 von
8-1 u. 3-7; 3. Postamt 3 von 8-12
u. 2-7; Sonntags (nur d. Postamt 1)
von 8-9 u. 11 1/2-1. — a) Rheinstr.
23/25: Brief- u. Geldannahme, Ausg.
für postlagernde Sendungen u. Ausg.
gabe für ständige Abholer im Erd-
geschoß, Abfertigungsstelle der Geld-
briefträger im Hofgebäude rechts,
Amtszimmer des Postdirektors, Ab-
fertigungsstelle der Briefträger und
Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß;
b) Luisenstraße 8/10: Paketannahme
u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.
Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof).
Geöffnet: a) für die Annahme von
Postsendungen jeder Art: werktags
von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr
nachmittags; b) für die Auf-
lieferung von Telegrammen und den
Fernsprechverkehr: ununterbrochen
(nach Schalterschluss Eingang letzte
Türe am Ende des Gebäudes). An-
fragen wegen bestellter Paket-
sendungen u. Anträge auf Abholung
von Paketen sind an das Postamt 5
zu richten.

Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rhein-
straße 23/25, im Hauptpostgebäude.
Tag und Nacht geöffnet. Annahme
von Telegrammen u. Gesprächen im
Erdgeschoß Hauptschalterraum —
Eingang B. (Nach 8 Uhr abends er-
folgt die Annahme von Telegrammen
am Nachtschalter im Eingang A). —
Amtszimmer des Telegraphendirek-
tors Eingang D, 2 Treppen, Z. 205.
Anschluß-Nr. 551. — Hauptkasse
Eingang A, 2 Treppen, Zimmer 210.
Auskunftsstelle für Fernsprech-An-
gelegenheiten ebenda, Zimmer 210a,
Anschluß-Nr. 911. — Beschwerden
über den Fernsprech-Betrieb: An-
schluß-Nr. 1502. — Fernsprech-Bau-
büro Luisenstraße 12, 1 Treppe,
Anschluß-Nr. 920.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Freitag, 25. Mai.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Kapellmstr. P. Freudenberg.
1. Choral: „Sollt' ich meinem Gott
nicht singen“.
2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“
von F. Herold.
3. Ein Tag in Sevilla“, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ständchen von Fr. Schubert.
5. Fantasie aus der Oper „Zar und
Zimmermann“ von A. Lortzing.
6. Auf Hieb und Stich, Marsch von
A. Müller jun.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des
Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.
Leitung: Kapellmeister Haberland.
(Nur bei geeigneter Witterung im
Kurgarten):
1. Deutschmeister-Regiment, Marsch
von Jurek.
2. Ouvertüre zur Oper „Indra“
von F. v. Flotow.
3. Noch sind die Tage der Rosen,
Lied von Baumgartner.
4. Fackeltanz in B-dur von Meyer-
beer.
5. Das treue deutsche Herz, Fan-
tasia von A. Schreiner.
6. Fanfare-Militär von J. Ascher.
7. Erinnerung an Johann Strauß,
Potpourri von F. Herold.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
Großes Sonder-Konzert

Leitung: Städtischer Musikdirektor
C. Schuricht.
Solist: Kammer Sänger Einar Forch-
hammer (Tenor).
Orchester:
Verstärktes Städtisches Kurorchester.
Am Klavier: Hans Weisbach.
Vortragsfolge:
1. F. Mendelssohn: Ouvertüre „Die
Fingalhöhle“.
2. C. M. v. Weber: Arie des Max:
„Nein, länger trag' ich nicht die
Qualen“ aus der Oper „Der Frei-
schütz“.
Einar Forchhammer.

3. L. v. Beethoven: Symphonie
Nr. 4 in B-dur, op. 60. I. Adagio.
Allegro vivace. II. Adagio.
III. Allegro vivace. IV. Finale.
Allegro ma non troppo.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
Franz Schubert: a) Lachen und
Weinen. b) Liebe schwärmt auf
allen Wegen. c) An Schwager
Kronos. d) Gruppe aus dem
Tartarus.
Einar Forchhammer.
Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und
der Galerien werden bei Beginn des
Konzertes pünktlich geschlossen und
nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf
den Parkettplätzen ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatz-Bataillons des
Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.
Leitung: Kapellmeister Haberland.
(Nur bei geeigneter Witterung im
Kurgarten).

1. Soldatenblut, Marsch v. F. v. Blon.
2. Ungarische Lustspiel - Ouvertüre
von A. Kéler Béla.
3. Introduction und Chor der Frie-
densboten aus der Oper „Rienzi“
von R. Wagner.
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer
von O. Fetrás.
5. Von Gluck bis Richard Wagner,
Fantasia von A. Schreiner.
6. Zug der Frauen zum Münster,
aus der Oper „Lohengrin“ von
R. Wagner.
7. Niederländisches Dankgebet von
Valerius.

KGT

Taunusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.

**Wanda Treumann
Viggo Larsen**
in ihrem neuesten
und besten Schauspiel

! Versiegelte Lippen !

Die Tragödie einer Ehe.
Aufführungsz.: 4, 6 1/2, 9 Uhr.
**Wanderung durch
die Breitachklamm**
Schöne Naturbilder aus
dem Allgäu.

Henny Porten

die beliebte, gefeierte
Künstlerin in dem aus-
gelassenen Backfischschwank

Aus Hennys Brausejahren

Aufführungsz.: 5 1/2, 8 1/2 Uhr.
**Hedda Vernon,
Erich Kaiser-Tietz**
in dem aparten Lustspiel

Was sich liebt, das neckt sich.

Entrückende Handlung!
Feenhafte Ausstattung!
Aufführungsz.: 4 1/2, 7 1/2 Uhr.
Gute Musik.
Hoher, kühler Theatersaal.

Thalia.

Kirchgasse 72. • **Telephon 6137.**

**Wegen des großen Erfolges
bis einschließlich
Pfingstsonntag verlängert!**

Täglich 3 Vorstellungen:
Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr.

Graf Dohna und seine „Möwe“

Die ruhreiche Kapferfahrt
S. M. S. „Möwe“.

Eintrittspreise: 55 Pf. bis 3.50 Mk.
Täglich nachmittags 6-8 Uhr:

Schüler- Vorstellungen

zu kleinen Preisen (35, 55 u. 80 Pf.).

Vergnügungs-Palast

Togheimer Straße 19 :: Fernruf 510

Heute und folgende Tage:
Das großartige

Pfingst-Programm!
Schlager auf Schlager!

Stollson

der Mann mit den geheimnisvollen
Handschuhen, Westen und
Arawatten.

J. Rubens.
Der berühmte Transparent-Maler.
Alma Sades.
Heißliche Bäuerin.

Smaragda's.

Weltbekannter Dressur-Akt: Kapen,
Lauden, Kanarienvogel.
Elfriede Kunze.
Operetten-Sängerin.
Raren Matthe.
Rusikalische Neuheit.

Geschw. Reinsch

in ihren aufsehenerregenden akrob.
Leistungen.
Schwester Christian.
Phänomenaler Luft-Akt.

Paul Wunsch,

Der ausgezeichnete Humorist.
„Der musikalische Giel“.
Urfom. Pantomime der Brauns Comp.
Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Vorh. Rufst.)
Comm. u. Feiertags 2 Vorstellungen:
3 und 7 1/2 Uhr.
Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr im
Theater-Büro.

U.T.

Rheinstr. 47
Nur noch heute.

Das Phantom der Oper

Drama in 4 Akten.
In den Hauptrollen:

Egede Nissen

Nils Crisander.
Europäisches
Sklavenleben.
Drama in 3 Akten.
Ab Samstag:

Henny Porten.

Vornehmer, kühler :: ::
:: :: :: Theatersaal.

Pfingst- Festspielplan :

Ab heute Freitag
4-10 Uhr:
Der zugkräftigste Film der
neuesten Serie (1917) mit

Maria Carmi

ist unbestreitbar:
Der Fluch der Sonne!

Erst- u. Alleinaufführung!
Ein Künstler-Schauspiel
in 4 Akten von
hinreißender Gewalt!

Die Presse urteilt u. a.:
„In scharfen,
schönen Bildern zieht hier
das Schicksal eines jungen
Weibes an uns vorüber,
von MARIA CARMi mit
genialster Kunst verkör-
pert“
„Filmtechnik u.
Filmkunst feiern hier
Triumphe“
„Ein Film von
besonderer Qualität, wie er
selten dem Publikum ge-
boten wird und dem An-
spruchsvollsten Genüge
tut“
Außerdem der komische
Film:

Der falsche Robinson.

Phantastische Hahnen-
geschichte in 3 Akten.
Gutes Beiprogramm.

Monopol- Sichtspiele,

Wilhelmstraße 8.
Erstes Kino Wiesbadens

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

2 Zimmer.

Dame wünscht von ihrer 5-Zimmer-Wohnung zwei oder 3 Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung zum 1. 7. oder 1. 10. abzugeben. Mieter, w. die Bedienung d. Dame übernehmen, werden bevorzugt. Offerten unt. U. 800 an den Tagbl.-Verlag.

3 Zimmer.

Adelheidstraße 38, 1. et. herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. an v. Kl. Burgstraße 8, 2, 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701 Gartenfeldstraße 17, 2. et. Erdgesch. schöne 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Zubehör, Warmwasserheizung, el. Licht, Gas, evtl. 4 Zimmer) zu vermieten. Näh. G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Etiftstraße 26,

Part. 3 Zim., Bad, Küche, Keller, Rauch, mit Gas u. Elektr. zu verm. Näh. Tannusstraße 83/85, Laden.

Tannusstraße 44

Partier-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., geeignet für Arzt oder Zahnarzt, sof. od. spät. zu v. Näh. 2 St. 702

Neue mod. 3-Zimm.-Wohn.

an feiner Straße gel., isoliert oder später, evtl. mit Mietnachd., zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ok. Weizsäckerstraße 3-3. Wohnung, mit 12 Ruten besetzter Garten, sofort zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rf

4 Zimmer.

Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort zu vermieten (lange Zeit von Arzt benutzt). F208

Jahnstraße 11,

3. Stod. 4 Zim. u. Zubehör, Gas u. Elektr., zum 1. Juli od. früher zu verm. Näh. bei 1. Stod.

Kaiser Friedrich-Ring 4,

Partier, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. B 4055

Villa Kapellenstraße 91

herrschaftl. 4-5-Zim.-Wohnung, nebst Zubehör, große Veranda, Erker, Bad, Warmwasserheizung, und Verlogung, feine sonnige Lage, in Waldnähe, an kleine Familie oder eins. Herrn oder Dame für 1. Juli oder später zu vermieten. Besichtigung 10-12 Uhr.

Kruegerstraße 2, B. 4-R.-W. zu verm. Näh. Stb. 1 St. bei Weller.

Müllerstr. 7, Part.,

4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu verm. Zu erfragen daselbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr u. nachmittags zw. 3 u. 4. 606

Neubau Schillerplatz 2

herrschaftl. 4-R.-Wohn., m. Diele, Zentralh., Bad, ständ. Warmwass.-Verz. Licht, mod. Küche, Aufzug, Wandheizung, Park u. Zubehör sof. zu v. R. Schellenberg, 1. Et.

Etiftstr. 33, Erdg.,

schöne 4-R.-W. (sof. od. spät. zu verm. Näh. Tannusstr. 78, b. Klein. 422

Aleinst. Damen, alt. Ehepaare

finden in ruhigem Hause, guter sonniger Lage, sof. od. sp. hübsche 4-R.-Wohnungen, 720-850 Mark. Off. u. B. 727 an den Tagbl.-Verl.

5 Zimmer.

Drudenstr. 4, 1. n. d. Walde, sof. o. sp. 5 Z. u. Zubehör. Pr. 900 Mk. 704

Gartenfeldstr. 17, 2.

(nahe Hauptbahnhof) mod. 5-Zim.-Wohnung, mit Küche, Manufaktur, 2 Keller, 4 Balkonen u. sonstigem Zubehör (ebent. Warmwasserh.), für gleich oder später zu verm. Näh. G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Kleinstraße 9

herrsch. 5-R.-W. sof. od. spät. Einzug. daselbst. Näh. Rheinstr. 84, 2. 705

Langgasse 17, 1.

geräum. 5-R.-Wohn. für Arzt oder Büro geeignet, sof. o. sp. f. 1200 Mk. zu verm. Näh. Laden. 919

Nerotat

5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör zu vermieten. Näheres Franz-Abt-Straße 3, 1. 689

Für Arzt od. Büro

Webergasse 8 5 Zimmer u. Zubehör auf sof. oder später zu vermieten. Alles Näh. das. od. Parkstraße 10, bei Architekt R. Brahm. 193

Wielandstr. 7,

nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch. 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Zentralheiz., 1. 1. Okt. Hausmeister: Eingangs Kleiststr. 10-12 1/2, 4-6.

5-Zim.-Wohn., 3 Ball., Bad,

elektr. Licht, Kuchenaufz., 2 Wd., 2 Kell., 3. Et., mit heb. Nachsch. f. zu verm. Bismarckring 9, 3.

6 Zimmer.

Adolfallee 27, Part., Ost u. Südseite, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit großem Balkon, Garten u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. das. bei Hausmeister Seibel. F218

Kirchgasse 24, 2.

große 6-8-Zimmer-Wohnung, für Ärzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 765

Villa Langstr. 15,

1. St., 6 Zim., Bad, Küche, Keller, Rauch, mit Gas u. Elektr. Näh. Tannusstraße 83/85, Laden.

Edw. Wohnung,

Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstr., 3. Stod., 6-7 Zim., auch geteilt, Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu verm. Näh. im 1. Stod. bei Haas. 706

7 Zimmer.

Adelheidstraße 74

1. Stod., 7 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkone u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 78, Part. 830

Viebricher Str. 27

2. Stod., Etagen-Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubehör, ab 1. 10. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister daselbst. 831

herrsch. Etage, Kapellenstr. 49

7-9 Zim., Bad, Wintergarten, Gart., reichl. Zub. sof. od. sp. 192

Langgasse 35,

Ecke Pörschstraße, große mod. 7-Zim.-Wohn., seitlich von Arzt bewohnt, auch für Geschäftszwecke geeignet, für sof. od. spät. preisw. zu verm. Näh. zweites Gesch. Sonnenberg, Wiesbad. Str. 104. Tel. 3599. 822

Luisenstr. 17, 1. St., 7 Z. (Doppelw.)

4 u. 3 Zim.) u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Möbelgeschäft. 656

Wilhelmstr. 40,

1. Stod. hochherrsch. 7-8-Zim.-Wohnung, 3. Stod. daselbst, 4-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinigung auf sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst bei Weib u. Adelheidstraße 32, Anwaltsbüro. F208

herrsch. 7-Zimmer-Wohn.

(Sonnenseite), reichl. Zubeh., (sof. mit Mietnachd. zu verm. Näh. Adolfallee 19, Part. 754

7 Zimmer mit reichlichem Zubehör

zu vermieten. Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse. F208

8 Zimmer und mehr.

Villa Beethovenstr. 21

Ecke Schubertstraße herrschaftliche 8-10-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Adelheidstraße 78. 829

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör

Tannusstraße 23, 2 St., sof. zu verm. evtl. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 841

Friedrichstr. 45, 1. St.

elegante 9-Zimmer-Wohnung eines zur Wohnen einberufenen Arztes dauernd preiswert zu vermieten. Näh. Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8, oder Palasthof.

Tannusstraße 55

neuberger. Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh. Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Näh. daselbst. 707

In Zweifamilien-Villa 9-Zim.-Wohn.

mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dambachstr. 43, Part., bei Deuer. Tel. 2610. 718

Läden und Geschäftsräume.

Großer Laden, Bahnhofstr. 8,

mit Lagerr., Zentralh. usw., 1. 10. an v. Näh. Leber, 1. Stod. 823

Gr. Burgstr. 14, 1,

3 oder mehr leere Zimmer, mit Zentralheiz., elektr. Licht, für Geschäftszwecke auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 825

Friedrichstraße 39

ar. Geschäftsl., u. Läden an v. 847

Gartenfeldstraße 17 Laden

mit Wohnung zu vermieten. Näh. G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Offenen Kaiser-Friedrich-Ring 60.

bisher Delik.-Gesch., was Einber. sofort zu verm. Näh. 2 l. B 636

Kranzplatz 1

ist der 1. Stod für Speichzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 103

Laden mit 3-Zimmer-Wohn.

ar. Keller, auch für Bäckerei, sof. oder später zu vermieten. Nidelsberg 22, Zigarrengeschäft. 881

Nidelsberg 28 helle Werkst. f.

1. Betr. (Krafftstr.) m. u. o. Büro, a. helle Keller- u. Lagerr.

Weberg. 3. Stb. l., 1-2 Zim. als Arbeiter. R. Stb. 2 r., v. 2-5 Uhr.

Webergasse 23,

in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu verm. Näh. A. Eugenbühl, Viebricher Straße 37. Telefon 1363. 714

Wilhelmstraße 14

Laden für Oktober oder früher zu verm. Näh. b. Hausmstr. 891

Wilhelmstraße 40

großer Laden mit 2 Schaufenstern, jetziger Blumenladen, s. 1. Okt. zu verm. R. Adelheidstraße 32, Telefon 765. 751

Moderne Läden

mit Nebenräumen zu verm. Näh. Hildner, Bismarckstr. 21. B 4058

Ca. 100 Qmtr. groß, helles

Geschäftslokal

mit auffälligen Schaufenstern, in 1. Stod. des Haus. Ellenboengasse 12 zum 1. 10. 1917 event. früher zu vermieten. Johann Walter, Ellenboengasse 12. 917

Laden oder 4-räumiges Büro

m. Schaufensterauslagen, ebenerd., m. Verh. sof. s. v. Luisenstr. 46. 536

Büro

von 2 gr. Zim. auf sofort od. später zu verm. Näh. Kieselstr. 9, E. 281

Laden

zu vermieten Saalgasse 4/6. 849

Gierlokal, Mitte der Stadt,

auch für Weinstube oder Konditorei mit Kaffee passend, mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Offert. u. G. 785 an den Tagbl.-Verl. 887

Villen und Häuser.

Einfamilienhaus, 7 Zimmer

Dambachstr. 13, Kochbr.,

Grundst. 5,05 A groß, zu verm. od. zu verk. Wird zeitig neuzeitl. herger. Warmwasserh., el. Licht, Gas, Bad, reichl. Keller u. Zubeh., beziehl. 1. Juni oder Juli. Näh. u. Besicht. d. Architekt J. Martin, Dreimeidenstr. 3. Angebote unter N. 86 an den Tagbl.-Verlag.

Frankfurter Straße 31, Villa, 8 Z.,

mit reichl. Zubehör, Wintergarten, Garage, Zentralheiz., ab 1. Juli zu v. R. bei A. Limbarth, Ellenboengasse 8, Tel. 10-12, 4-6. 912

Billa Weinbergstraße 20,

am Nerotal, 7 Zimmer, gr. Giebelzimmer, reichl. Zubehör, Garten, Zentralheizung, zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Wilhelmstr. 14, 1. Tel. 1912. 868

Einfamilienhaus,

8 Zim., reichl. Zub., Garten, zu verm. oder zu verkaufen. Schöne Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. R

Auswärtige Wohnungen.

Bilental. Eigenheim Forststr. 13

3 Zim., A., Preis, Bad, geb. Ball., Gas, el. Licht, Zub., sofort od. sp.

Sonnenberg, Wiesb. Str. 83,

herrschaftl. Wohn., neu hergerichtet, 1. Stod. 4 Z., Bad, Gas, el. Licht, reichl. Zubehör, sofort zu verm.

Am Ausgange des Kurpark, 2 R. u. Küche mit gläserbedeckter Veranda preiswert zu v. Näh. Sonnenberg, Parkstraße 3. Hartmann.

Zu reizender Villa

sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, (2 Frontipis) m. Balkon, leicht erreichbare Höhenlage, mit prachtvollem Rundblick für ca. 540 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sd

Schöne geräumige Wohnung,

besteht aus 4 g. o. fen und 1 kleineren Zimmer Küche, Speisekammer, Keller usw., evtl. kann kleiner Garten mitbenutzt werden, per 1. Juli preiswert zu vermieten.

Erbach, Rheingau, Hauptstraße 25.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstr. 8, 1. Etg., gut möbl. Wohn.,

2-3 Z. u. Küche, nahe Wilhelmstr.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc.

Adolfstraße 3, Stb. 2, gut möbl. 3. mit Abstell., Wasser u. Kochgas, zu verm. Näh. Bäckerische Bierhalle, Dohmeier Straße 10, 2.

gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit sep. Eing., zu v. Tel. 11-5 1/2.

Verderstraße 25, 1 rechts, eleg. m. Balkon u. Schlafzimmer, Marktstraße 20, 3. schön möbl. Zim., evtl. mit Mittagsstisch, zu verm.

Moritzstr. 11, 1. möbl. Zim., mit

Rheinstraße 68, 1. Alleeseite, 2-3 elegant möbl. Zimmer mit Klavier, elektr. Licht, in R. ruhige, Hausstätt. Einzelzimmer 35 Mk.

Edenplatz 7, 1 l., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon zu verm.

Wallufer Straße 11, 3. eleg. möbl. 3.

Billa Wilhelmstr. 31 je 2 herrschaftlich möbl. Zimmer, evtl. auch 3 oder 4, mit Morgenkaffee, Veranda u. Balkon, zu vermieten. Elektr. Licht, Bad, Zentr.-u. Ofenheiz., Kochgelegenh., Aussicht auf Nerotal, unmittelbar am Walde, Straßenbahn 3 Min., insbesondere für bessere Beamte, Offiziere und Erholungsbedürftige.

Schön, eleg. möbl. Balkon, an best. Herrn sofort oder später zu verm. Rheingauer Straße 6, 1. Stod. Schön möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

sofort zu verm. Rheinstraße 30, 1. Sep. möbl. Zimm., m. Telep. u. elektr. Licht zu verm. Schulberg 6, 1.

Eleg. möbl. Zimmer mit Balkon billig abzug. Tannusstraße 32, 2.

In Privatvilla (Kurviertel)

2, 3-5 elegant möbl. Zimmer sehr preiswert zu verm. Auf W. Bad, Küche und Wdchenszimmer. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rh

2 möbl. Zim. mit Kochgel., Höhenl. mit herrl. Aussicht, per sof. an v. Sonnenberg, Bierhäuser Str. 35.

Leere Zimmer, Mansarden zc.

In Villa 1 oder 2 leere Zimmer preiswert zu vermieten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rf

Keller, Remisen, Stallungen zc.

Lagerhalle

zu verm. Hermannstraße 8. Näh. Kais., Radesheimer Str. 31, Part.

Mietgejuche

Herrsch. Villa

mit großer Diele und hohen, sehr hellen Räumen, sowie mit Garten, in schönster Lage Wiesbadens, zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht. Pferdehaltung erforderlich. Angebote mit Preisangabe, Zimmergrundriß u. Lageplan, sowie genauer Beschreibung u. A. 121 an den Tagbl.-Verl. 548

Land- od. Bauernhaus

in schöner Lage, mit Stallung, Obstgarten, sowie beheizbarem Land, mögl. am Wasser oder Wald gelegen, in der Nähe von Wiesbaden od. im Rheingau, zu mieten gesucht. Ang. mit Pr. an Wohn.-Nachweisbüro Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.

2 Zimmer u. Küche,

1 Mansarde, 2 Keller, in nur besser. Hause, von eins. Herrn gel. Genaue Off. mit Pr. u. N. 802 Tagbl.-Verl.

Kleine Familie

sucht 2-3-Z. mit Gas (übere. auch Gasarbeit od. Beben. Offert. u. N. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Wett. Beamten-Ehepaar sucht sch.

2-od. 3-Zim.-Wohn. im Bdh., mit Manf., Gas, elektr. L., zum 1. Okt. Offert. mit Preisang. u. B. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame sucht zum 1. Okt. frei gelegene

sonnige 3-Z.-Wohn.

mit Bad u. reichl. Zubehör in gut. Hause, evtl. Frontip. in Villa. Off. u. B. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Beamtenfamilie sucht in der Nähe des Bahnhofes eine

3-4-Zimmer-Wohnung

mit Garten, am liebsten Einfamil.-Haus. Offerten unter G. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück a. 1. 6. Nähe Dohmeier Str., gef. Preisoff. an Paul Kötter, technischer Betriebsleiter, Dohmeier Str. 62. Firma Urbanek u. Comp.

Landaufenthalt

mit guter Verpfleg. in Waldnähe gesucht. Ang. mit Preis u. G. 806 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz

an fest. Str., evtl. mit Schuppen od. klein. Stallung, zu mieten oder zu kaufen gef., od. gegen gutes Wohn. in der Weidenburgstraße zu tauschen. Off. u. G. 803 an den Tagbl.-Verl.

Ein Lagerraum

für großes Quantum Holz im westlichen Stadtteil für ein Lazarett zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. u. T. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Frankfurter Straße 25

möbl. Zimmer mit u. ohne Verpfleg. preiswert. — Telefon 6442.

Pension Ossent

Grünweg 4, nahe Kurhaus, kühle luftige Zimmer und Balkons, mit u. ohne Pension.

Vorzügliche Pension

in herrschaftlicher Villa, mitten im Garten gelegen, finden Passant. und Dauermieter gemächliches Heim. Telefon, Bäder im Hause. Bester Kaffee und Tee. Beste Empfehlungen. Leisingstraße 7, Telefon 5992.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat-Berkaufe.

Starke Kaffeeerb für ruhige, Fußwerk billig zu verk. Deubheim, Schönbergstraße 4, 1.

Zugfestes Band m. u. ohne Gefähr u. Mollen zu verk. Näh. Roderstraße 20, auf Pfingsten anzusehen.

Ein Käuferschwein zu verkaufen Roderallee 30.

Eine frischmelkende Daxer Ziege zu verk. Oranienstraße 35, 2 r.

Schneeziege, frischm., schönes Tier, plattl., m. o. ohne Lamm, umständl. sof. zu verk. Rettelbergstraße 18, P. 1.

Frischmelkende Ziege, mit od. ohne Lamm, zu verk. Näh. Niederwaldstraße 14, Wd. 1 St. 118. Belg. Gansen zu verk. bei Weber, Webergasse 30.

Freigelegte schöne Dogge

umständl. bill. in gute Hände zu verk. Zimmermannstraße 1, 1 r.

Berk. a. m. Spez.-Deutsche-Riesenschaden-Bucht (Schwarz) einige Jungtiere. Moritzstraße 18

Die neue Steuer aller Wahrscheinlichkeit nach auch auf die Unberühmten weiblichen Geschlechts ausgedehnt werden dürfte.

Der sozialdemokratische Parteitag. — Berlin, 24. Mai. Der Parteivorstand hat beschlossen, den Parteitag der Sozialdemokratie Deutschlands zum 12. August d. J. und die folgenden Tage zu berufen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Segen den unerlaubten Nahrungsmittelverbrauch.

Die Zeit vor der neuen Ernte bringt erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten bei der ausreichenden Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Lebensmitteln.

In dieser Zeit ist es eine besonders dringliche Aufgabe aller Behörden, dafür zu sorgen, daß die Ernährung der minderbemittelten, schwer arbeitenden Bevölkerung nicht durch Überverfütterung der Bessergestellten geschmälert wird.

Die Aufgaben zu erfüllen, wird aber nur dann möglich sein, wenn die gesamte Bevölkerung und jeder einzelne verständnisvoll unter Hintansetzung jedes selbstsüchtigen Interesses mitarbeitet.

Kriegsauszeichnungen. Der Leutnant und Kompagnieführer Jösch aus Wiesbaden, kurzzeit in einem Göttinger Lazarett, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Ein Anfechtungsprozeß vor dem Bezirksauschuss. Hermann Lehner aus Dohheim hat im Verwaltungsstreitverfahren einen Prozeß wider den Königl. Landrat angestrengt, um die Erteilung der Anstufungsbescheinigung für ein dem Wirtschaftsbetrieb dienendes Gebäude zu erlangen.

Bedürftige Beamte i. R. und Hinterbliebene von Beamten, insbesondere solche mit unverletzten Kindern, können für die Kriegsdauer laufende Beihilfen erhalten, wenn sie durch die Leistung nachweislich in eine Notlage geraten.

— Kleine Notizen. Im Wiesbadener Konseratorium für Musik findet heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Konseratoriums, Rheinstraße 64, der 132. Vortragabend statt.

— Kleine Notizen. Im Wiesbadener Konseratorium für Musik findet heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Konseratoriums, Rheinstraße 64, der 132. Vortragabend statt.

— Kleine Notizen. Im Wiesbadener Konseratorium für Musik findet heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Konseratoriums, Rheinstraße 64, der 132. Vortragabend statt.

Gerichtssaal.

we. Verfülltes Brotgetreide. Der Küsthalter Heinrich Peter Tiefenbach in Breidenheim hat ungesäuertes mit einigem Mehl und Roggen ungedrückt verfertigt und auch fast drei Semester Roggen verheimlicht.

we. Überschrittene Höchstpreise. Der Landwirt August Rindl von Riedelbach hat sich im letzten Herbst von dem Händler August Hoffmann in Wiesbaden für seine Äfel 80 M. und für seine Zwetschen 18 M. pro 100 Pfund bezahlen lassen.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

München-Miem, 24. Mai. (Fig. Drahtbericht.) 1. Ringbahn-Rennen 2500 M. 1600 Meter. 1. R. Sahr, B.-G. Reutemanns 'Ritha' (Diefnis) 2. 'Blühd', 3. 'Bavaria', Sieg: 21:10; Platz: 23, 28:10.

Handelsteil.

Überlassung ausländischer Wertpapiere an das Reich.

W. T.-B. Berlin, 24. Mai. Das Reichsgesetzblatt enthält nachstehende Bekanntmachung vom 22. Mai 1917. Auf Grund der Verordnung über ausländische Wertpapiere vom 22. März 1917 (Reichsgesetzbl. S. 260) wird hiermit angeordnet:

1. Die nachstehend aufgeführten schwedischen, dänischen und schweizerischen Wertpapiere sind dem Reich zu überlassen, sofern sie am 31. Mai 1917 im Eigentum von deutschen, im Inland ansässigen Personen oder von Firmen stehen, die ihren Sitz in Deutschland haben.

Von der Verordnung werden betroffen: A. Schwedische Wertpapiere: Staatsanleihen, Kommunalanleihen, Pfandbriefe der Schwedischen Reichshypothekbank, der Hypothekbank der Städte Schwedens und der Stadthypothekbank des Königreichs Schweden sowie sonstige festverzinsliche Wertpapiere.

2. Zwecks Überlassung an das Reich sind zunächst die bezeichneten Wertpapiere bis zum 15. Juni 1917, durch Vermittlung einer Reichsbankanstalt oder einer anderen Bank oder eines Bankiers des Statistischen Bureaus des Reichsrechatramts, Berlin W., Behrenstraße 17, anzuzugeben, soweit sie nicht bereits dazwischen zur Verfügung des Reichs gestellt sind.

3. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

4. Die Bedingungen, unter denen die Überlassung an das Reich zu erfolgen hat, werden im 'Reichsanzeiger' bekannt gemacht.

5. Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Berlin, den 22. Mai 1917. Der Reichskanzler. L. V.: gez. Graf v. Roeder.

Zu der vorstehenden Anordnung werden hiermit folgende Bedingungen für die Überlassung der Wertpapiere festgesetzt: Das Reich wird die ihm überlassenen Wertpapiere spätestens 3 Jahre nach Abschluß des Friedensvertrages mit England dem Einreicher zurückliefern.

zurückliefern. Das Reich behält sich das Recht vor, die Wertpapiere jederzeit zurückzugeben. Der Überlassung der Wertpapiere wird eine jährliche Vergütung von 1/2 des Zins- oder Dividendenertrages, mindestens 1 Proz. vom Nennwert, gewährt.

Auf Verlangen des Einreichers wird das Reich die ihm überlassenen Wertpapiere käuflich übernehmen. Als Kaufpreis gilt der Kurs des für das Wertpapier maßgebenden ausländischen Börsenplatzes am Tage der Übernahmeerklärung; mangels besonderer Vereinbarung bestimmt das Reich den Börsenplatz.

Banken und Börsen am Pfingstamstag. Am Samstag vor Pfingsten halten, wie im Anzeigenteil unserer heutigen Morgen-Ausgabe bekannt gegeben, die Wiesbadener Banken ihre Kassen und Geschäftsräume geschlossen.

Zahlungen nach dem Verwaltungsgebiet Oberost-Berlin, 24. Mai. Nach dem amtlich erlassenen Verbot der Ausfuhr von Mark nach dem Verwaltungsgebiet Oberost können Zahlungen dorthin nicht mehr in Reichsmark, sondern nur noch in Oberost-Rubeln geleistet werden.

Gewinnauszug

235. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 18.ziehungstag, 23. Mai 1917.

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer auf die beide gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Table with 2 columns: (Oben gez. Nr. d. A. B.) and (Nachher gezogen.)

Table with 2 columns: (Oben gez. Nr. d. A. B.) and (Nachher gezogen.)

Table with 2 columns: (Oben gez. Nr. d. A. B.) and (Nachher gezogen.)

Table with 2 columns: (Oben gez. Nr. d. A. B.) and (Nachher gezogen.)

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten. Herausgegeben von: H. Degenbach. Verantwortlich für den Inhalt: H. Degenbach. Druck: H. Degenbach.

Amthliche Anzeigen

Vaterländischer Hilfsdienst.
Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7, Absatz 2, des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.

Hilfsdienstpflichtige werden zur Verwendung bei Militärbehörden u. Zivilverwaltungen im besetzten Gebiet für folgende Beschäftigungsarten gesucht:

Betriebsdienst, Post- und Telegraphendienst, Maschinen- u. Hilfsarbeiter, Potendienst, technischer Dienst, Kraftfahrdienst, Eisenbahndienst, Pächter und Schlichter, Handwerker jeder Art, land- u. forstwirtschaftlicher Arbeitsdienst, anderer Arbeitsdienst jeder Art, Werkpflieger, Kautschu, Viehwärter, Eisdienst, Wagners, Gefangenen- u. Gefängnisbewachung, Krankenpflege.

Hilfsdienstpflichtige mit französischen oder blamischen Sprachkenntnissen werden besonders berücksichtigt. Hilfsdienstpflichtige im wehrpflichtigen Alter werden nicht aufgenommen.

Die zur endgültigen Ueberweisung an die Bedarfstellen des besetzten Gebietes wird ein vorläufiger Dienstvertrag abgeschlossen. Die Hilfsdienstpflichtigen erhalten: Freie Verpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Eisenbahnfahrt zum Bestimmungsort und zurück, freie Unterkunft, freie Verwahrung der Weibchen, freie ärztliche und Lazarettbehandlung, sowie angemessenen Lohn für die Dauer des vorläufigen Dienstvertrages. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst bei Abschluss des endgültigen Dienstvertrages festgesetzt werden, und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit, sowie nach der Leistung; eine auskömmliche Verzehrung wird zugesichert. Im Falle des Bedürfnisses werden außerdem Zulagen gewährt für in der Heimat zu verbleibende Familienangehörigen.

Die Versorgung Hilfsdienstpflichtiger, die eine Kriegsdienstbeschädigung erleiden und ihre Hinterbliebenen wird noch besonders geregelt.

Meldungen nimmt entgegen: das Bezirks-Kommando Wiesbaden, Vertramstraße 3, Zimmer 68.

Es sind beizubringen: Etwaige Militärpapiere, erforderlichen Falls eine Bescheinigung gemäß § 9, Abs. 1, des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst. (Anfahrtschein) Angaben, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann.

Eine vorläufige ärztliche Untersuchung erfolgt kostenlos bei der Meldung beim Bezirkskommando. Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M.

Berordnung.
Bezr. Schweineschlacht der Hilfsdienstpflichtigen usw.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Besetzungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezbr. 1915 bestimme ich für den mir unterstellten Kreisbezirk und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Bereich der Regierung Mainz:

§ 1. Den bei milit. Dienststellen auf Grund des Hilfsdienstgesetzes oder freiwillig ehrenamtlich oder gegen Vergütung beschäftigten Zivilpersonen ist es verboten, anderen Personen über Art und Gegenstand ihrer Tätigkeit bei der militärischen Dienststelle oder die ihnen auf Grund dieser Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen Mitteilungen zu machen, wenn sich die Pflicht zur Geheimhaltung aus der Natur der Sache oder aus einer besonderen Weisung der militärischen Dienststelle ergibt.

§ 2. Dieses Verbot bleibt auch nach der Beendigung des Dienstverhältnisses bei der milit. Dienststelle bestehen.

§ 3. Zuwiderhandlungen, sowie Aufforderung oder Anreizung zu Zuwiderhandlungen werden, soweit die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

Frankfurt a. M., 24. 4. 1917.
Stellvertretendes Generalkommando. 18. Armeekorps.
Der Stellvertretende komm. General: ges. Niebel, Generalleutnant.

Nichtamtliche Anzeigen

Seifen-Ersatz! Kartentfrei!
Handwaschpulver

mit Nicker-Wohlgeruch, unentbehrlich für Haushalt, Küche, Kontor und Werkstatt, Fabriken u. Krankenhäuser, erzielt die teuerste Handseife. Preis per Streubose 75 Pf. in der Pack-O. B. Sulzbach, Bärenstraße.

Schwammersatz!

Friedensware — Friedenspreis, 10mal dauerhafter als Schwamm. Nur noch kleiner Vorrat (Laden Adolfsstrasse 3).

Matulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag.

**Der Einkochbetrieb Mainzer Str. 19
Der Dörrbetrieb Dohheimer Str. 61
beginnt Mittwoch, den 30. Mai. F 245
Abteilung 6 vom Roten Kreuz.**



Einkochgläser
für Spargel, Fleisch, Gemüse.
Einkochapparate.
Beste Qualität. Billigste Preise.
Südkaufhaus,
Ecke Moritz- u. Gerichtsstr. 1.



Gesucht per 1. Juli, evtl. später, für mein Spezial-Putzgeschäft eine leistungsfähige
Direktrice
mit gutem Geschm., sowie eine selbständige
erste Putzarbeiterin.
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Bild und Gehaltsansprüchen an
Ernst von Spreckelsen, Wödehaus, Hamburg,
Rönkebergstraße 6. F 62

Großer Kleeader

mit ewigem Klee sofort zu pachten gesucht, möglichst in näher. Umgebung Wiesbadens. Offerten unter T. 807 an den Tagbl.-Verlag.



Umzüge unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.
An- u. Abfuhr von Waggons.
Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.
Expeditions-gesellschaft
Wiesbaden G. m. b. H.,
nur Adolfsstraße 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872.
Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:
Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West.
(Gefahrlosanlieferung) 377

Maythalin,
frische Ware, billig!
Drogerie Bock, Launestr. 5.

Gummi-Sohlen!!
Herren 2.25 Mk., Damen 2.— Mk., Schüler 2.— Mk., Kinder 1.75 Mk., Absätze von 50 Pf. an, kann sich jedermann aufschrauben, werden aber auch im Geschäft aufgemacht. **Traugott Klauß,** Bleichstr. 15 :: Tel. 4806.

Prima hannoveranische Fertel
Reis zu haben bei **Crass, Schweine-Handlung,** Schierstein, Mittelstraße 15. Tel. 225.

H. Sereisky
Kammerjäger
Wagemannstraße 14
empfiehlt sich zur radikalen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Küchenläsern, wie auch sonstigen Ungeziefer unter bester Garantie.

Neueste Vardarlehen
a. ohne Bürg., an solid. Pers. hier u. Umgeb. zu vergeben durch **Bernh. Lindner, Launestr. 23.**

Darlehen auf Möbel etc. d. Allg. Gesch.- u. Darlehen-Bermittler Karstr. 2, II r. Sprechz. 8-11 u. 1. u. 2. Feiert. 9-1 Uhr. Näher.

Bemittelte Dame
kann sich an nachweislich gutgehendem best. Geschäft in Detrenant still oder tätig beteiligen. Bei gegen. aufr. Jureignung Heirat möglich. Gefällige Anerb. unter B. 810 an Tagbl.-Verl.

Verloren - Geunden
Ein langer schmaler schwarzer **Spigenhawl**
auf dem Leberberg Dienstagsabend, den 23. Mai, verloren. Gegen Belohn. im Hotel Fürstenhof, Sim. 63, abzugeben.

Geschäftl. Empfehlungen
Schreibstube Mextur,
Weberstraße 25, 1. Fernruf 1612. Ueberzeugungen. Servisleistungen.

Schreibstube Adele Meyer
Dohheimer Straße 44, 2. Telephon 3708.

Stadtumzüge, Ferntransporte
Mouha, Scharnhorststraße 29.

Von heute ab
kann leicht u. netradnet werden. Fah. bei Napp, Kettelstraße 18.

Klavierstimmer (blind)
Joseph Nees, Dohheimer Straße 28. (Fernruf 5965), geht auch auswärts.

Neues aus Altem, Weites aus Engem, wird schnell u. preisgünstig angefertigt. Offert. u. G. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Elektr. Vibrations-Massage.
Frau G. Benneburg, ärztl. geprüft, Karstr. 24, 2.

Massage und Nagelpflege
Räte Bachmann, ärztl. geprüft, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Eleg. Schönheitspflege
Massage.
Maria Bomerheim, ärztl. geprüft, Dohheimer Straße 2, 1, Nähe Residenz-Theater.

Nagelpflege.
Massage, ärztl. geprüft.
Mizzi Schedewy,
Bärenstraße 2, 2 rechts, Sprechzeit von 10-1 u. 3-7 Uhr.

Elegante Nagelpflege.
J. Rokossa,
Kerstraße 3, 2, Sprechzeit von 10-1 u. 3-7 Uhr.

Man., Handpfl. Trudy Steffens, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1, 10-12, 3-8 Uhr.

Massage - Heilgymnastik.
Krieda Niebel, ärztl. geprüft, Launestr. 19, 2, täglich gegenüber vom Rasbrunnen.

Wer Kriegsbeschädigte
Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die
Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,
Dohheimer Straße 1. 245 F

Weinversteigerung zu Nierstein a. Rh.
Mittwoch, den 6. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Rhein-Hotel“ zu Nierstein, läßt Herr
Fritz Reichardt,
Weingutsbesitzer zu Nierstein,
10/1 u. 33/2 Stück 1915er Niersteiner Weine
aus besseren und besten Lagen versteigern.
Allgemeine Probetage am 26. und 29. Mai in Nierstein, Rheinstraße 26/10. F 33

L. RETTENMAYER
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842
MÖBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 520

Frorath
Kirchgasse 24 547
Eis Schränke

Statt Karten!
Ed. Stassfurth und Frau
Anna, geb. Stroh,
zeigen die glückliche Geburt eines
gesunden Mädels
an.
Essen-Bredenoey, den 22. Mai 1917. 552

Statt Karten!
Meta Grünbaum
Richard Moses
Verlobte.
Wiesbaden Seeröbenstraße 4. Landsberg a. W. Pfingsten 1917.

Ihre heute vollzogene Kriegstrauung beehren sich anzuzeigen
Dr. jur. Eberhard von Fischer-Treuenfeld,
Zivilkommissar des Kreises Maaseik,
Lici von Fischer-Treuenfeld,
geb. von Henning auf Schönhof.
Wiesbaden, den 24. Mai 1917. 550

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 24. d. Mt. mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Herr Georg Klüpfel
im 57. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johannette Klüpfel, geb. Pauly,
nebst Kindern u. Nuzehöriger.
Wiesbaden, den 24. Mai 1917.
Hellmündstr. 44
Die Beerdigung findet Samstag, den 26. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortsliche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtsige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Gewandte Maschinenschreiberin f. Schreibm. u. Büro gef. Nimmag-App. Bau-Gesellsch., Viktoriastr. 14. Gewerbliches Personal. Zuarbeiterin zum Räden sofort gesucht... Junge Schneiderin für leichte Militärarbeit gegen guten Lohn gesucht... Lehrmädchen f. t. Damenschneiderei gesucht... Sauberes Lehrmädchen für Schneiderei sofort gesucht... Friseurin, welche perfekt ondulieren kann... Perfekte Näherin bei vollständig freier Station... Junges Hausmädchen gesucht... Sauberes fleißiges Alleinmädchen für alle Hausarbeit... Erbteiliges Mädchen für kleinen Haushalt... In. Mädchen für leichte Hausarbeit... Zuverlässiges Alleinmädchen für einzelne Dame... Saub. zuperrl. Alleinmädch. z. 1. Juni gesucht... Mädchen bei hohem Lohn u. guter Behandlg. gesucht... Ein besseres Mädchen m. g. Zeugn. b. h. Lohn f. 2 Damen gesucht...

Bäckerin tüchtige proper, bei vollständig freier Station, Wäsche u. Kaffe frei, sofort noch auswärts gesucht... Kleines gesundes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht... Saub. tücht. Alleinmädchen, das auch etwas kochen kann... Tüchtiges Alleinmädchen, nur mit guten Zeugn. für sofort gesucht... Fleißiges Mädchen gef. Konditorei Knaplinger, Friedrichstraße 41. Mädchen aufs Land gesucht... Saubere Frau oder Mädchen tagsüber sofort gesucht... Saub. fleiß. Frau m. gut. Empf. für 2 Stunden vormittags... Sehr saub. ordentl. Mädchen tagsüber sofort gesucht... Schulentlassenes saub. Mädchen tägl. einige Stunden gesucht... A. Frau oder Mädchen von 9-12 sofort gesucht... Frau od. Mädchen zur Arbeit Mittw. u. Samst. je 2-3 Std. vorm. gesucht... Schulentl. Mädchen für 2 Stunden leichte Hausarb. gef. Barbiell. vorm. Westermühlstraße 4, 1, bei Joh'w. Monatsfrau für H. Haushalt 2 Std. vorm. gesucht... Aufwartefrau für täglich 2 Stunden, welche auch Maschine näht, gesucht... Monatsstelle. Gut empfohlenes Mädchen oder Frau für vormittags von Anf. Juni gesucht... Monatsfrau oder Mädchen täglich 3 Stunden sofort gesucht... Monatsfrau 1 Stunde morgens gesucht... Gefucht auf sofort ein Monatsmädchen für kleinen Haushalt... Subfrau für Samstag nachm. einige Stunden gesucht... Tüchtige Lauffrau für Hausarbeit von 7-12 gesucht... Subfrau oder Mädchen gesucht... Gefucht zuberl. Frau zum Zeitungstragen... Laufmädchen für einige Stunden... Laufmädchen gesucht... Stellen-Angebote. Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Tüchtiger Friseurgehilfe... Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gesucht... Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gesucht... Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gesucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gesucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gesucht... Arbeiter für dauernd sofort gesucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Diej. Weingroßhdlg. sucht zum 15. Juni ein junges Fräulein (Anfängerin) oder Lehrling. Offert. mit Gehaltsansprüchen sow. Zeugnisabschriften unter O. 806 an den Tagbl.-Verlag. Jüngere Verkäuferin per 1. Juni gesucht. Gerstel u. Israel, Langgasse 19. Lehrmädchen gesucht C. Schellenberg, Papierhandlung Goldgasse 6. Damen mit guten Umgangsformen für haatl. Wollfabrikstätigkeit z. Reisen gesucht. Offertien unter O. 808 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein für nachmittags zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben gesucht. Offert. u. M. 810 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Jackettarbeiterin sofort gesucht. Bilk, Würthstraße 15, 1. Selbständige Kod- u. Lallen-Arbeiterin bei gutem Lohn dauernd gesucht bei Rau, Marktstr. 13, Gth. 2. Zuarbeiterinnen sucht sofort Dowe-Bau, Nikolastr. 7. Geübte Näherin und Lehrmädchen für Weißzeug gefucht Sebanastraße 1, 1 links. Ord. Mädchen für die Maschinen-Wäscherei bei hohem Lohn gefucht Hotel Reichspost, Nikolastr. 16/18. Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Cannusstr. 66. Arbeiterinnen gesucht. Automobil-Centrale Bahnhofstraße 20. Gefucht zu höherem Rinde gebildetes Fräulein. Nähen erwünscht. Gutes Gehalt. Schriftliche Angebote unter S. 809 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Saub. ordentl. Alleinmädchen, selbst in Küche u. Haus, sucht Stelle in H. Haushalt zum 15. Juni od. sp. Elisabethenplatz 4, Seitenbau 2. Junges Mädchen sucht Stelle als Dienstmädchen zum 15. Juni. Off. unter O. 810 an den Tagbl.-Verlag. Junges Mädchen sucht Stellung zu einem Kind in nur bes. Hause. Mainzer Straße 66, 2 Etgen. Kinderlose unabh. Witwe sucht b. 10-4 oder den ganz. Tag l. Reich. mit Essen in Reich. oder Speisehaus. Vorstraße 13, Gth. 2 links. Junge Frau sucht leichte Arbeit für morgens 2-3 Stunden. Gustaf-Adolfstraße 11, Gth. 2. Stad. Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Tüchtiger Friseurgehilfe... Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gesucht... Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gesucht... Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gesucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gesucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gesucht... Arbeiter für dauernd sofort gesucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Saub. ordentl. Alleinmädchen, selbst in Küche u. Haus, sucht Stelle in H. Haushalt zum 15. Juni od. sp. Elisabethenplatz 4, Seitenbau 2. Junges Mädchen sucht Stelle als Dienstmädchen zum 15. Juni. Off. unter O. 810 an den Tagbl.-Verlag. Junges Mädchen sucht Stellung zu einem Kind in nur bes. Hause. Mainzer Straße 66, 2 Etgen. Kinderlose unabh. Witwe sucht b. 10-4 oder den ganz. Tag l. Reich. mit Essen in Reich. oder Speisehaus. Vorstraße 13, Gth. 2 links. Junge Frau sucht leichte Arbeit für morgens 2-3 Stunden. Gustaf-Adolfstraße 11, Gth. 2. Stad. Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Tüchtiger Friseurgehilfe... Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gesucht... Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gesucht... Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gesucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gesucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gesucht... Arbeiter für dauernd sofort gesucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Diej. Weingroßhdlg. sucht zum 15. Juni ein junges Fräulein (Anfängerin) oder Lehrling. Offert. mit Gehaltsansprüchen sow. Zeugnisabschriften unter O. 806 an den Tagbl.-Verlag. Jüngere Verkäuferin per 1. Juni gesucht. Gerstel u. Israel, Langgasse 19. Lehrmädchen gesucht C. Schellenberg, Papierhandlung Goldgasse 6. Damen mit guten Umgangsformen für haatl. Wollfabrikstätigkeit z. Reisen gesucht. Offertien unter O. 808 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein für nachmittags zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben gesucht. Offert. u. M. 810 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Jackettarbeiterin sofort gesucht. Bilk, Würthstraße 15, 1. Selbständige Kod- u. Lallen-Arbeiterin bei gutem Lohn dauernd gesucht bei Rau, Marktstr. 13, Gth. 2. Zuarbeiterinnen sucht sofort Dowe-Bau, Nikolastr. 7. Geübte Näherin und Lehrmädchen für Weißzeug gefucht Sebanastraße 1, 1 links. Ord. Mädchen für die Maschinen-Wäscherei bei hohem Lohn gefucht Hotel Reichspost, Nikolastr. 16/18. Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Cannusstr. 66. Arbeiterinnen gesucht. Automobil-Centrale Bahnhofstraße 20. Gefucht zu höherem Rinde gebildetes Fräulein. Nähen erwünscht. Gutes Gehalt. Schriftliche Angebote unter S. 809 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Tücht. Wirtschaftlerin, nicht unter 30 Jahren, welche perfekt und sorgsam kocht, sofort oder per 1. Juni gefucht. Fremdenheim, Paulinenstraße 4. Perfekte Köchin, firm, in ff. Küche, Baden, Einwecken, wird nach Berlin zum 1. Juni gefucht. Vorstellen 2 Uhr Hotel Altesaaf (106). Köchin, welche gutbürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für H. feinen Haushalt f. 1. Juni gefucht Vorstraße 61. Zuverlässige Köchin gefucht, welche im Kochen und Einmachen firm ist, bei hohem Lohn, zur selbständigen Führung d. Haushalts. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Dauerstell. Langstraße 18, Partierre. Gefucht nach Mainz zum 1. Juni einfache Köchin und Hausmädchen. Off. u. M. 6290 an F33 D. Arns, Ann.-Exp., Mainz. Tüchtige Kellerin gefucht. Vorstellen Waldstraße 43, zu den 3 Galen. Ordentliches jüngeres Hausmädchen, das gut kochen u. etwas nähen 1., zum 1. Juni oder später gefucht Dambachstr. 16. Für Privatpension zuverlässiges Mädchen gef., das etwas kochieren kann, in Hausarbeit erfahren. Lohn 40 Mk. per Monat. Kattausch, Vestingstraße 7. Zimmermädchen gefucht. Pension „Oranienburg“, Leberberg 9. Gefucht gefundes gewandtes Küchenmädchen bei 50 Mk. Lohn sofort od. 1. Juni. Haus Aruse, Paulinenstraße 4. Ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründl. versteht, auf 1. Juni gef. Auguststraße 19. Besseres Mädchen, das schon bei Kindern war, zu zwei Kindern von 8 u. 5 Jahren und als Hilfe im Haushalt gefucht. Frau Kohn, Ringstraße 4, 2. Junges kräftiges Mädchen für Haus- u. Hotel-Zimmerarbeit. bei gutem Lohn sofort gefucht. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5. Jüng. Stütze, die im Penfionsfach bewandert, sofort gegen gutes Salär gefucht Sonnenberger Straße 20. Ordentliches Mädchen für Haus u. Küche z. 1. Juni d. J. gefucht. Müller, Grenzstraße 5, Wiesbaden.

Hausmädchen für alle häuslichen Arbeiten gefucht. Große Wäsche außer dem Hauie. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Recotal 50. Guteempf. Alleinmädchen wird zum 1. Juni oder später bei gutem Lohn u. guter Behandlung gefucht Auguststraße 1, 1. Durchaus perfektes nicht zu jung. Stubenmädchen für 1. Juni gefucht. Pension Fortuna, Paulinenstr. 11. Perfektes Zimmermädchen mit guten Empfehlungen für erstklass. Sanatorium gefucht. Adr. im Tagblatt-Verlag oder Off. unter P. 808. Mädchen für Hausarbeit gef. Friedrichstraße 10, Konditorei. Gefucht aufs Land (Rhein, Nähe Coblenz) für herrschaftl. Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen. Vorstellen abends von 8 Uhr an, vormittags von 9-11 Uhr Scheffelstraße 1, 2. Tüchtiges Alleinmädchen bei 30 Mk. Lohn ohne Abzug zum 1. Juni gefucht. Willrath, Abelstraße 99, Partierre. Hausmädchen, sehr gewandt, mit besten Zeugnissen, wird nach Berlin zum 1. Juni gefucht. Vorstellen 2 Uhr Hotel Altesaaf (106). Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Juni gefucht. Schük, Luxemburgplatz 3, P. Sauberes solides Fräulein oder Frau für Sonntags zur Aushilfe zum Blagieren gefucht Union-Theater. Wegen Erkrankung meines Hausmädchens suche auf sofort anständig. Mädchen z. Aushilfe. Frau Eller, Grillparzer Straße 1. Monastfrau gefucht ab 1. Juni Weihenburgerstr. 5, 1 r. Saubere tüchtige Frau oder Mädchen für Freitag u. Samstaa sofort gefucht. Bilk, Schornhorststraße 7. Unabhäng. Frau oder Mädchen für Stunden-Arbeit sofort gefucht Dreihöfenstraße 10, 2 links. Saub. Laufmädchen von vorm. 9-1 u. nachm. von 3 bis 6 Uhr gefucht. Photogr. Schaefer, Wilhelmstraße 40. Schulmädchen für leichte Ausgänge gefucht bei guter Bezahlgung. „Kafakiris“, Filiale, Webergasse 23.

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gesucht. Off. u. S. 809 an den Tagbl.-Verl. Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gefucht. Bezirksdirektor Ludwig Abel, Webergasse 16, 1. Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gefucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gefucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gefucht... Arbeiter für dauernd sofort gefucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gefucht. Off. u. S. 809 an den Tagbl.-Verl. Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gefucht. Bezirksdirektor Ludwig Abel, Webergasse 16, 1. Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gefucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gefucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gefucht... Arbeiter für dauernd sofort gefucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Diej. Weingroßhdlg. sucht zum 15. Juni ein junges Fräulein (Anfängerin) oder Lehrling. Offert. mit Gehaltsansprüchen sow. Zeugnisabschriften unter O. 806 an den Tagbl.-Verlag. Jüngere Verkäuferin per 1. Juni gefucht. Gerstel u. Israel, Langgasse 19. Lehrmädchen gefucht C. Schellenberg, Papierhandlung Goldgasse 6. Damen mit guten Umgangsformen für haatl. Wollfabrikstätigkeit z. Reisen gefucht. Offertien unter O. 808 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein für nachmittags zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben gefucht. Offert. u. M. 810 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Jackettarbeiterin sofort gefucht. Bilk, Würthstraße 15, 1. Selbständige Kod- u. Lallen-Arbeiterin bei gutem Lohn dauernd gefucht bei Rau, Marktstr. 13, Gth. 2. Zuarbeiterinnen sucht sofort Dowe-Bau, Nikolastr. 7. Geübte Näherin und Lehrmädchen für Weißzeug gefucht Sebanastraße 1, 1 links. Ord. Mädchen für die Maschinen-Wäscherei bei hohem Lohn gefucht Hotel Reichspost, Nikolastr. 16/18. Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Cannusstr. 66. Arbeiterinnen gefucht. Automobil-Centrale Bahnhofstraße 20. Gefucht zu höherem Rinde gebildetes Fräulein. Nähen erwünscht. Gutes Gehalt. Schriftliche Angebote unter S. 809 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Tücht. Wirtschaftlerin, nicht unter 30 Jahren, welche perfekt und sorgsam kocht, sofort oder per 1. Juni gefucht. Fremdenheim, Paulinenstraße 4. Perfekte Köchin, firm, in ff. Küche, Baden, Einwecken, wird nach Berlin zum 1. Juni gefucht. Vorstellen 2 Uhr Hotel Altesaaf (106). Köchin, welche gutbürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für H. feinen Haushalt f. 1. Juni gefucht Vorstraße 61. Zuverlässige Köchin gefucht, welche im Kochen und Einmachen firm ist, bei hohem Lohn, zur selbständigen Führung d. Haushalts. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Dauerstell. Langstraße 18, Partierre. Gefucht nach Mainz zum 1. Juni einfache Köchin und Hausmädchen. Off. u. M. 6290 an F33 D. Arns, Ann.-Exp., Mainz. Tüchtige Kellerin gefucht. Vorstellen Waldstraße 43, zu den 3 Galen. Ordentliches jüngeres Hausmädchen, das gut kochen u. etwas nähen 1., zum 1. Juni oder später gefucht Dambachstr. 16. Für Privatpension zuverlässiges Mädchen gef., das etwas kochieren kann, in Hausarbeit erfahren. Lohn 40 Mk. per Monat. Kattausch, Vestingstraße 7. Zimmermädchen gefucht. Pension „Oranienburg“, Leberberg 9. Gefucht gefundes gewandtes Küchenmädchen bei 50 Mk. Lohn sofort od. 1. Juni. Haus Aruse, Paulinenstraße 4. Ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründl. versteht, auf 1. Juni gef. Auguststraße 19. Besseres Mädchen, das schon bei Kindern war, zu zwei Kindern von 8 u. 5 Jahren und als Hilfe im Haushalt gefucht. Frau Kohn, Ringstraße 4, 2. Junges kräftiges Mädchen für Haus- u. Hotel-Zimmerarbeit. bei gutem Lohn sofort gefucht. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5. Jüng. Stütze, die im Penfionsfach bewandert, sofort gegen gutes Salär gefucht Sonnenberger Straße 20. Ordentliches Mädchen für Haus u. Küche z. 1. Juni d. J. gefucht. Müller, Grenzstraße 5, Wiesbaden.

Hausmädchen für alle häuslichen Arbeiten gefucht. Große Wäsche außer dem Hauie. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Recotal 50. Guteempf. Alleinmädchen wird zum 1. Juni oder später bei gutem Lohn u. guter Behandlung gefucht Auguststraße 1, 1. Durchaus perfektes nicht zu jung. Stubenmädchen für 1. Juni gefucht. Pension Fortuna, Paulinenstr. 11. Perfektes Zimmermädchen mit guten Empfehlungen für erstklass. Sanatorium gefucht. Adr. im Tagblatt-Verlag oder Off. unter P. 808. Mädchen für Hausarbeit gef. Friedrichstraße 10, Konditorei. Gefucht aufs Land (Rhein, Nähe Coblenz) für herrschaftl. Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen. Vorstellen abends von 8 Uhr an, vormittags von 9-11 Uhr Scheffelstraße 1, 2. Tüchtiges Alleinmädchen bei 30 Mk. Lohn ohne Abzug zum 1. Juni gefucht. Willrath, Abelstraße 99, Partierre. Hausmädchen, sehr gewandt, mit besten Zeugnissen, wird nach Berlin zum 1. Juni gefucht. Vorstellen 2 Uhr Hotel Altesaaf (106). Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Juni gefucht. Schük, Luxemburgplatz 3, P. Sauberes solides Fräulein oder Frau für Sonntags zur Aushilfe zum Blagieren gefucht Union-Theater. Wegen Erkrankung meines Hausmädchens suche auf sofort anständig. Mädchen z. Aushilfe. Frau Eller, Grillparzer Straße 1. Monastfrau gefucht ab 1. Juni Weihenburgerstr. 5, 1 r. Saubere tüchtige Frau oder Mädchen für Freitag u. Samstaa sofort gefucht. Bilk, Schornhorststraße 7. Unabhäng. Frau oder Mädchen für Stunden-Arbeit sofort gefucht Dreihöfenstraße 10, 2 links. Saub. Laufmädchen von vorm. 9-1 u. nachm. von 3 bis 6 Uhr gefucht. Photogr. Schaefer, Wilhelmstraße 40. Schulmädchen für leichte Ausgänge gefucht bei guter Bezahlgung. „Kafakiris“, Filiale, Webergasse 23.

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gefucht. Off. u. S. 809 an den Tagbl.-Verl. Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gefucht. Bezirksdirektor Ludwig Abel, Webergasse 16, 1. Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gefucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gefucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gefucht... Arbeiter für dauernd sofort gefucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Ein Kriegsbefehlsh. oder älterer Kaufmann für Kohlenhandl. gefucht. Off. u. S. 809 an den Tagbl.-Verl. Kaufmann, der die hiesigen Verhältnisse gut kennt, zum sofortigen Eintritt gefucht. Bezirksdirektor Ludwig Abel, Webergasse 16, 1. Gewerbliches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Büropraxis und guten Zeugnissen wird zum baldigen Eintritt gefucht... Gesellschaft für Eines Eismaschinen u. s. Wiesbaden. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig, sofort gefucht... Automobil-Centrale... Burtschen od. Mädchen für an die Bohrmaschine sofort gef. Cramer, Schlosserei, Stifftstraße 24. Packer u. Expedient für Stadtversand sucht... Erfahrene Backer gefucht... Arbeiter für dauernd sofort gefucht... Hotelierstochter, welche die Handhabung des Buchhalters sucht...

